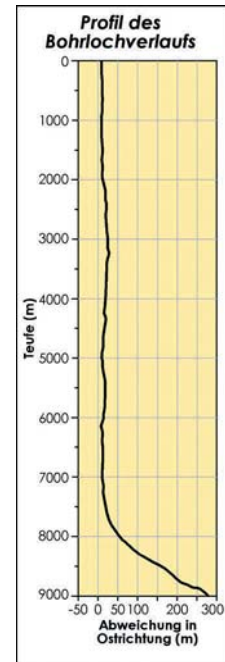
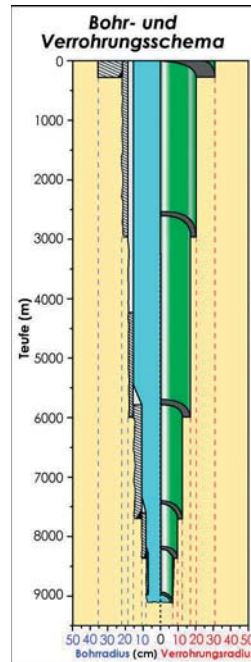
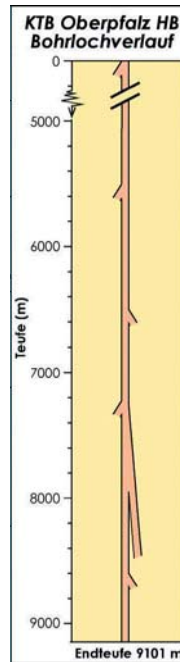


### Ein Blick ins Innere der Erde

„Nach 1 468 Bohrtagen war Schluss. Die Bohrmeister hängten den Meißel an den Nagel und konnten auf ein sehr erfolgreiches Projekt zurückblicken, auch wenn sie die ursprünglich angepeilte Tiefe nicht erreichten. Doch genau diese Tatsache gehört zu den fünf wissenschaftlichen Höhepunkten des gesamten Projektes. Denn die Bohrung musste abgebrochen werden, weil der Temperaturanstieg schneller erfolgte, als erwartet. Statt erst in 12 bis 14 Kilometern den anvisierten Temperaturbereich von 250 bis 300 Grad Celsius zu erreichen, war es bereits ab 9 000 Metern so heiß, dass das Gestein plastisch zu werden begann. Diese Entdeckung wirft die Frage auf, ob nicht mancherorts jenseits der bisher untersuchten relativ geringen Tiefen weitaus mehr Erdwärme zur Nutzung zur Verfügung steht, als bisher angenommen.“

Das zweite wichtige Ergebnis war, dass die Wissenschaftler die Natur seismischer Reflektoren im Grundgebirge klären konnten. Es zeigte sich, dass es sich um gänzlich andere Strukturen als in Deckgebirgen handelt, dass man also auf die in den Deckgebirgen gesammelten Erfahrungen nicht zurückgreifen konnte ... Ein weiteres wichtiges Ergebnis konnte im ‚Dipol-Dipol-Experiment‘ die Messung der elektrischen Leitfähigkeit als Verfahren zur Sondierung in der Tiefe ‚geeicht‘ werden. Es zeigte sich, dass Graphit – ein guter elektrischer Leiter – als eine Art Rutschbahn für Gesteinsblöcke innerhalb der Erdkruste dient ... Zu den größten Überraschungen zählt die völlig unerwartete Durchlässigkeit der Kruste. Wie der abschließende ‚Fluid / Hydraulik-Test‘ gezeigt hat, ist die Kruste bis zum tiefsten Teil des Bohrlochs nicht trocken und dicht, sondern porös und für Flüssigkeiten und Gase durchlässig. Bereits während der Bohrung passierte der Bohrer Klüfte aus denen sich unerlöschliche Mengen an Fluiden ergossen.“

*www.geoscience online.de – Springer Verlag, Heidelberg / MMCD interactive in science, Düsseldorf, 2006*



### Bohranlage Windischeschenbach Aufbau des Bohrlochs

[www.geozentrum-ktb.de/rubriken/tiefbohrung.html](http://www.geozentrum-ktb.de/rubriken/tiefbohrung.html)